

KORNWESTHEIMER ZEITUNG

10. Oktober 2015

Kreis Ludwigsburg

Nordoststring: IHK lobt neuen Vorstoß

Nachdem am Freitag bekannt geworden ist, dass der Bund den Nordoststring im Norden von Stuttgart eventuell doch in den Bundesverkehrswegeplan aufnehmen wird, haben sich jetzt Gegner und Befürworter zu Wort gemeldet. Man begrüße die Aussagen aus Berlin, erklärt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart. Der Bau einer Verbindungsstraße zwischen der B27 im Kreis Ludwigsburg und der B14 im Rems-Murr-Kreis würde, so die IHK, das Verkehrsnetz sinnvoll ergänzen. Es sei daher richtig, wenn sich der Bund diesbezüglich ein eigenes Bild verschaffe.

Das Land hatte den Nordoststring nicht für die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan angemeldet. Woraufhin der Bund nun überraschend erklärte, dass auch für nicht angemeldete Vorhaben eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgenommen werden könne. Für die Arge Nord-Ost, die sich für die Erhaltung der Freiflächen in der Region einsetzt, ist dies ein Schlag ins Gesicht: „Auch eine neue Wirtschaftlichkeitsbewertung macht aus einer unsinnigen und umweltzerstörenden Straßen-Fehlplanung kein gutes Verkehrsprojekt.“ Nach Ansicht der Arge würde der Nordoststring Grüngebiete und fruchtbare Äcker zerstören und hätte zudem „nicht ausgleichbare Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen“.

tim